

	<p>Objekt: Medaille von Johann Georg Breuer auf die Standhaftigkeit Herzog Anton Ulrichs von Braunschweig-Wolfenbüttel</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 23177</p>
--	---

## Beschreibung

Herzog Anton Ulrich unterstrich mit dieser Medaille seine Entschlossenheit in konfessionellen und politischen Fragen. Er konvertierte nicht nur zum katholischen Glauben, sondern musste auch mit der jüngeren Linie des Hauses Braunschweigs Auseinandersetzung um die Kurwürde führen.

Um zu zeigen, wie standhaft er in diesen Konflikten war, wählte Anton Ulrich ein Beispiel aus der römischen Geschichte: Auf der Rückseite ist (begleitet von der Inschrift IMMOTVS – unbewegt) Mucius Scaevola dargestellt. Dieser hatte sich bei einer Belagerung der Stadt Roms in das Lager des Etruskerkönigs Porsenna geschlichen und wurde gefangen genommen. Als man ihm Folter androhte, streckte er seine Rechte ins Feuer. Von diesem Mut beeindruckt, gewährte der etruskische König dem Mucius Scaevola die Freiheit. Die Vorderseite zeigt das Brustbild Herzog Anton Ulrichs.

[Matthias Ohm]

## Grunddaten

Material/Technik: Silber  
Maße: D. 47,5 mm, G. 41,12 g

## Ereignisse

Hergestellt wann  
wer Johann Georg Breuer (1649-1695)

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wo  
wann

wer Gaius Mucius Scaevola

wo

Wurde  
abgebildet  
(Akteur)

wann

wer Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (1633-1714)

wo

## Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Medaille
- Porträt
- Römische Geschichte

## Literatur

- Brockmann, Günther (1985): Die Medaillen der Welfen. Linie Wolfenbüttel. Köln, Nr. 248
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 96